

Der *Blaue Peter*

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 79. Jahrgang

03
24



Das DHH-Buch entsteht: Ein Jahrhundert Ausbildung im Segelsport

Guinness Buch-verdächtig: Schule kommt seit 30 Jahren an die CYS

Weiterbildung: HYS mit Seminaren für Ausbilder



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024 IN PRIEN

*Hiermit laden wir unsere Mitglieder zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2024 ein, die am 16. November 2024 in der DHH-Chiemsee Yachtschule Prien, Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien, ab 10:30 Uhr stattfindet.
Die Saalöffnung ist um 10:00 Uhr.*

TAGESORDNUNG – VORLÄUFIG –

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands über die Jahre 2023 und 2024
2. Bericht des kommissarischen Schatzmeisters, des Rechnungsprüfers und des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über den Jahresabschluss per 31.12.2023
3. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2023
4. Bericht des kommissarischen Schatzmeisters sowie des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zum Haushalts- und Investitionsplan 2025
5. Festsetzung der Beiträge 2025
6. Wahlen für den Vorstand (Schatzmeister)
7. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. § 8 Abs. 3 der Satzung
8. Verschiedenes

ALLGEMEINE HINWEISE:

Zu Tagesordnungspunkten, zu denen Beschlüsse zu fassen sind, werden in der nächsten „Der Blaue Peter“ Ausgabe die Beschlussanträge und die endgültige Tagesordnung abgedruckt.

HINWEIS ZU TOP 8

= Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung = (Auszug aus der DHH Satzung, § 8 Abs. 3):
„Anträge von Mitgliedern zur Tagesordnung sind an den Vorstand zu richten und müssen mindestens 3 Monate vor dem Tag der Mitgliederversammlung in der Vereinsgeschäftsstelle zugegangen sein. § 8 (2) Satz 4 gilt entsprechend. Das Recht der Mitglieder Anträge zu Gegenständen der Tagesordnung in der Mitgliedsversammlung zu stellen, bleibt unberührt.“

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.

**Die Sitzung der DHH-Regattagruppe findet im Anschluss an die DHH-Mitgliederversammlung statt.
Die Tagesordnung wird in der nächsten Ausgabe abgedruckt.**

Für unser Jubiläumsbuch

Ein Jahrhundert Ausbildung im Segelsport, 1925 – 2025

benötigen wir von folgender Person ein Foto: PETER HEINTZE.

Peter Heintze erforschte die Insel Elba für eine Nutzung als DHH-Ausbildungsstätte und war eine kurze Zeit auch deren Leiter. Später arbeitete der gelernte Nautiker an der HYS in Glücksburg als Segellehrer. Informationen bitte an **schumann@dhh.de**. Vielen Dank!



LIEBE SEGLERINNEN UND SEGLER,

hervorragende Segelausbildung ist das Markenzeichen unseres DHH. Die Resonanz auf unser vielfältiges Angebot zeigt das Vertrauen, das alljährlich in uns gesetzt wird. Bei vielen Kursen und Törns sind auch dieses Jahr keine oder nur noch wenige Plätze mehr frei. Ein eindrucksvoller Beweis, was eine Crew gemeinsam leisten kann, denn Segeln – und Segelausbildung – ist und bleibt Teamwork.

Navigation, Wetter, Seemannschaft und Recht sind die, vielen bekannten, Prüfungsgebiete der Segelscheine. Neben dem sprichwörtlichen Quentchen Glück ist in allen Bereichen solide Vorbereitung notwendig, um zu bestehen. Vor allem bei unseren Ausbildungstörns gilt der mehr als nur augenzwinkernde Hinweis: „Die See prüft nach!“

Damit wir auch in Zukunft sicher auf Kurs bleiben, ist eine Menge Arbeit auf der Brücke und unter Deck notwendig. Mit den vielen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen sind wir landseitig weitgehend fertig. Jetzt geht es seeseitig weiter. Wir nehmen die Ausbildungsyachten in den Blick, um uns im Jubiläumsjahr 2025 auch auf dem Wasser zeitgemäß zu präsentieren.

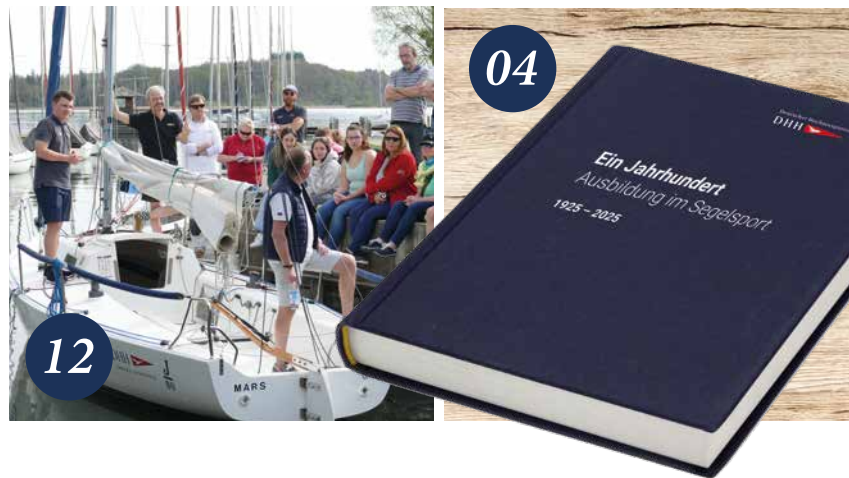
Wir sind mitten in einer hoffentlich schönen Segelsaison. Die oben schon bemühten Prüfungsgebiete brauchen immer auch den Blick weiter voraus. Nächstes Jahr steht in den Gremien ein großer Wechsel bevor. Unser DHH braucht auch hier weiter eine engagierte Crew.

Genießen Sie die Zeit auf und am Wasser!

Ihr
Arvid Graeger



SPENDENKONTO DHH: Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE69 2007 0000 0483 9080 00 / BIC: DEUTDE33XXX



DHH-INTERN

Jubiläumsbuch: 100 Jahre DHH	04
GPS-Störungen im Ostseeraum	05



DHH-SCHULEN

HYS: Ausbildung der Ausbilder	06
HYS: Walsichtung	08
HYS: Junge-Leute-Törns	10
CYS: Ausbilderseminar 2024	12
CYS: Hochseefeeling auf dem Bayer. Meer	14
CYS: 30 Jahre Segelschullandheim	18



DHH-SERVICE

Familiennachrichten	20
Zweigstellen	22
Seglertreffs	27
Informationen, Impressum	30


100 Jahre DHH

– ein Buch über den Verband in unterschiedlichen Zeiten –

Im Januar 1925 wurde der Deutsche Hochseesportverband Hansa e. V. in Berlin gegründet. Zu der Zeit gab es in Deutschland erhebliche Probleme, die zum großen Teil mit dem verlorenen ersten Weltkrieg zu tun hatten.

Der Ausbildungsverband für Seesegeln und Seemannschaft bildete sich in einer Zeit, in der es von den Siegermächten Deutschland nicht erlaubt war, eine schlagkräftige Marine zu etablieren. Also wurden zunächst junge Männer von Marineoffizieren in Fertigkeiten ausgebildet, die es erlaubten, diese im Bedarfsfall kurzfristig für eine Marine einsetzen zu können.

Die Marinetradition hielt sich bis in die 70er Jahre mit Frühsport, Antreten, Flaggenparaden und uniformer Bekleidung. Erst danach gelang es dem Verband, sich der immer größer werdenden Wassersportgemeinschaft zu öffnen. Neben den großen Yachten kamen jetzt auch Jollen und kleine Kielboote in den Bootspark, der Ton wurde legerer und die Frisuren individueller. Eine Länge, oder besser gesagt eine Kürze des Haarschnitts, war nicht mehr vorgeschrieben. Schon längst gehörten Mädchen und Frauen zum Gesamtbild. Der Verband wurde immer jünger und moderner, ohne jedoch die alten Ziele der Ausbildung zurückzufahren.

Aber, was war im zweiten Weltkrieg? Wo stand der DHH in dieser Zeit? Haben wir schwere Fehler begangen oder ruhte der Segelbetrieb? Fragen über Fragen, die das Autorenkollektiv dieses Buches umtreiben. Es entsteht zur Zeit mit Hilfe von belesebenen DHH-Mitgliedern und soll rechtzeitig zum Jubiläumstermin auf den Markt kommen. Wer am DHH interessiert ist, wird auf viele seiner Fragen Antworten finden. 

Christoph Schumann



GPS-STÖRUNGEN IM OSTSEERAUM

EIN NACHTRAG ZUM THEMA PAPIER-SEEKARTEN

Störungen des GPS standen noch nicht im Fokus, als ich für den Beitrag „Das Ende der Papierseekarten?“ im Blauen Peter 2/2024 mit dem HYS-Segellehrer Jan P. Leon und dem Hamburger Zweigstellenleiter Lutz Böhme sprach. Inzwischen jedoch haben Medien über mögliche Störungen berichtet.

Im Segelmagazin Yacht, Ausgabe 7/2024, erschien ein ausführlicher Artikel „Ge-störter GPS-Empfang auf der Ostsee“, in dem es unter anderem hieß: „Angesichts des von Putin geführten Kriegs gegen die Ukraine sind diese Vorfälle nicht überraschend. Sie offenbaren allerdings ein generelles Problem der satellitengestützten Navigation: Die Systeme können beeinflusst werden, und das mit vergleichsweise einfachen Mitteln. Dies, weil die ausgesendeten Signale relativ schwach und die für die zivile Nutzung nicht einmal verschlüsselt sind.“

Als Stör-Methoden nennt dieser Beitrag das sogenannte Jamming, bei dem das Satellitensignal mit Hilfe eines Störsenders über-

tönt wird, sowie das Spoofing, bei dem der Störsender dem Navigationsgerät künstliche Satelliten vorgaukelt. Die Konsequenz laut Yacht: „Sollte es zu weitreichenden GPS-Ausfällen auf See kommen, bleibt Seglern womöglich nur die terrestrische Navigation mit Fernglas, Kompass, Seekarte und Besteck – oder der gute alte Sextant.“

Mit einer E-Mail machte uns auch unser Leser Dr. Ing. Hans Alfred Kochanowski auf das Problem möglicher GPS-Ausfälle aufmerksam. Er schrieb uns dazu: „Natürlich hilft in diesem Fall auch der Einsatz eines zweiten elektronischen Navigationssystems nichts. Man muss sich dieser misslichen Situation bewusst sein. Ich würde auch aus diesem



Grund immer Seekarten an Bord haben wollen.“ Außer dem Yacht-Beitrag mailte er uns zwei Anhänge: Tagesschau.de hatte unter der Headline „Störungen der Satellitennavigation im Ostseeraum“ berichtet, bei Chip.de News hieß es „Beängstigender Trend: GPS-Hacker ändern Kurse von Passagierflugzeugen“.

Das Thema GPS-Ausfälle muss also ernst genommen werden. Ein Ende der Papier-Seekarten? Besser nicht!


Norbert Suxdorf

ANZEIGE

Der Service-Club für den Yachtsport



Jetzt
Mitglied werden



**Yachtsport-Club
Deutschland e.V.**

- **Ortsungebunden** im anerkannten DSV-Verein
- **Regatten und Wettfahrten** unter YCD-Stander
- **Ersparnisse** bei vielen Partnern, wie Pantaenius, WetterWelt und BLAUWASSER.DE
- **Nur 46 Euro** im Jahr - Jugendliche unter 18 Jahren nur 23 Euro
- **Keine Aufnahmegebühren**

DAS WAR DIE AUSBILDUNG DER AUSBILDER 2024

**EIN BUNTES
WOCHENENDE**
RÜCKBLICK AUF
DAS ERSTAUSBILDER-
SEMINAR



Foto: Tess von Wienkowski

Vom 15. bis zum 17. März stand erneut ein Erstausbilderseminar an der Hanseatischen Yachtschule an. Ein Wochenende voller Vielfalt, Spannung und toller Leute. Unser Erstausbilderseminar lockte Teilnehmer jedes Alters an, von 17 bis Ende 50. Doch nicht nur die Teilnehmer waren bunt gemischt, auch das Wetter spielte verrückt: Starkwind am Samstag auf der Ostsee, gefolgt von Flaute am Sonntag.

Das Seminar bot eine bunte Mischung aus Theorie in der Nautikstuv und persönlichem Kennenlernen sowie angeregten Fachgesprächen in der

Navibar am Abend. Wir widmeten uns Themen wie dem An- und Ablegen, lernten den Hafen kennen und diskutierten darüber, was unsere Ausbildung ausmacht. Auch der Ablauf eines typischen Tages an der HYS wurde besprochen, von der 8:15-Besprechung bis hin zum wohlverdienten Abendsegeln.

Natürlich kam auch das Segeln an diesem Wochenende nicht zu kurz. Die Teilnehmer konnten auf Folkebooten und unseren Hanseatischen Kielbooten ihr Können unter Beweis stellen und zeigten, was sie draufhaben. Dabei wurde die Bobs – unsere Boje-über-Bord-Bojen;) – auch

Wie lehre ich? Praktische Übungen der Erstausbilder

ziemlich nass, aber mit gekonnten Manövern stets wieder eingesammelt.

Samstagabend genossen wir eine lange, harmonische Runde mit den ehrenamtlichen Ausbildern. Dabei wurde deutlich, dass die Arbeit an der HYS weit mehr als nur Ausbildung bedeutet – es geht auch um die Gemeinschaft, die wir mit Mitausbildern und Teilnehmern erleben dürfen.



Tess von Wienkowski



„ANDERSRUM“ CREWMANAGEMENT- SEMINAR MIT ACHIM & ISABELLE

Die erste Seminargruppe vor ihren Ergebnissen an der Wand

Dieses Wort, so erfuhren wir, ist eines der meistgebrauchten Worte an Bord: „Andersrum“

Nach für einige Teilnehmer langer Anreise oder aber einer langen arbeitsintensiven Winterhelferwoche trafen sich 17 Interessierte in der Navistuv, um von Isabelle und Achim begrüßt zu werden. Bei einem allgemeinen Überblick erfuhren wir, wie sich das Wochenende gestalten sollte. Pausen – Essenszeiten, all diese Informationen gaben uns den Rahmen.

Und zum eigentlichen Thema Crewmanagement: Wie schaffen wir es, aus einer Gruppe von individuellen Menschen, die sich nicht kennen, ein Team zu bilden? Die erste Überraschung war eine Frage: „Wieso bist du gerne Schiffsführer oder Kursleiterin?“

In einer kleinen Gruppenarbeit tauschten wir uns gegenseitig aus und gewannen interessante Einblicke in diese Frage. Einigen fiel ihre Beantwortung leicht, andere wiederum brauchten doch etwas Zeit. Irgendwie waren wir dann aber alle richtig dabei und beantworteten sie mit kreativen Verbindungen bildlich auf einer Wandtapete. Nach gut 2,5 Stunden und einer Feedbackrunde ließen wir den Abend im Yachtzimmer ausklingen.

Samstagmorgen, nach einem wunderbaren Frühstück, das von Patrick und seinem Team vorbereitet worden war, trafen wir uns wieder und wurden

von Jochen herzlich begrüßt. Wieder gab es Fragen: Was macht für dich einen gelungenen Törn aus? Um diese Frage zu verstehen und zu beantworten, erhielten wir kleine Tipps, die uns einfach unser Tun im Verstehen näherbrachten. Bedürfnisse erkennen, die der Gruppe, einzelner Personen. Die Gruppe auf ein „gemeinsames – mentales – Modell“ einschwören. Auf dem Flipchart tauchte ein Bild mit 3 Tanks auf, die gut gefüllt auf einen schönen Törn hoffen lassen. Aber auch Manöverbesprechungen, verbunden mit der Frage „Wie habt ihr es erlebt?“, waren hilfreiche Bausteine für die Idee, die Crew besser einzuschwören.

Nach dem Mittagessen waren wir alle etwas müde und nicht so ganz fit. Doch Isabelle hatte da eine Idee: Ein langer Tampen lag auf dem Boden und mit zwei Fragen sowie einigen Bewegungsübungen waren unsere Kreisläufe schnell wieder auf dem Posten und die nächste Aufgabe in Form eines kleinen Rollenspiels konnte gelöst werden. Weitere Themen wie Feedback-Runde, Nutzung von W-Fragen und auch die Bewältigung von kritischen Situationen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern führten uns zum Ende des Samstags.

Sonntag, es gab noch so viel Programm, doch so wenig Zeit. Wir widmeten uns den schon angesprochenen Konflikten, deren Lösungsmöglichkeiten und einer weiteren Gruppenarbeit. Mit sehr viel Vertrauensvorschuss berichteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer von persönlichen Erlebnissen. Sie nahmen uns mit an Bord und wir

konnten erleben, wie kluge und wieder auf die Bedürfnisse abgestimmte Lösungen den Törn und das Bordklima gerettet haben.

In unserer letzten Feedback-Runde, die sich dann sowohl auf das Seminar als auch auf den Sonntag bezog, wurde immer wieder das gute und vertraute Miteinander aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorgehoben. Und nicht zu vergessen, immer wieder waren alle sehr davon begeistert, dass die Themen nicht als Power-Point-Präsentation, sondern mit liebevoll gestalteten Flipchart-Blättern als Informationsgrundlage vorgestellt wurden. Back to the Roots, keine Technik. Hier waren wir uns alle einig, eine wunderbare Idee.

Vieles mehr könnte noch in diesen Bericht einfließen, doch möchte ich ihn nun beenden. Verbunden mit der Bitte, diese Veranstaltungen vielen Ausbildern und Ausbilderinnen zugänglich zu machen. Denn egal, ob auf einer Yacht oder auf einem Folkeboot, immer haben wir Menschen um uns, die sich gerne an einen gelungenen Törn oder ein gute Ausbildungswoche an unseren Segelschulen erinnern wollen.

Isabelle und Achim, auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank an euch und an Jochen und Patrick und die Teams dahinter, danke, dass wir der erste Teil dieser Veranstaltung sein durften.


Karin Prenzel



Manöverbriefings üben,
wenn auch trocken.



RETTUNG DER DUMMYS

TRAININGS- UND AKKREDITIERUNGS-SEMINARE FÜR SCHIFFSFÜHRER

Teamwork: Wir sind so viele, aber die Genua ist sooo groß!

Es ist Mitte März: Die Temperaturen schwanken um den Gefrierpunkt und die Kälte des Wassers unterschreitet noch jegliche Wohlfühltemperatur. Die Förde liegt still. Weit und breit kein Mensch und kein Schiff zu sehen. Tier und Natur fühlen sich wohl in der Vorsaison. Inmitten all dieser noch winterlichen Idylle macht sich unsere DHH-Flottille auf den Weg über Sønderborg hin zur Dyvig und stürzt sich in das erste Segelabenteuer der Saison. Trotz Regenvorhersage und nur mäßigen Winden sind die SY „Seeadler“ & „Albatros“ sowie die SY „Hansa“, „Skagerrak“, „Möwe“ und „Kormoran“ mit bunt gemischten Crews und jeder Menge Motivation

an Bord unterwegs, um das Bootsgefühl und die Segelkenntnisse aus dem Winterschlaf zu wecken.

So kommt bereits zu Beginn wieder in Erinnerung, dass vor der König-Christian- X.-Brücke der Strom intensiv setzt und die Brückenöffnungszeiten zu dieser Jahreszeit ein rares Gut sind. Trotz anfänglicher Trennung setzt die Flottille an Tag zwei den Kurs Richtung Dyvig ab und erste Farbleckse werden am Horizont sichtbar, als nach und nach auf den Yachten die Spis hochgezogen werden. Welche Freude nach dem tristen, grauen Winter! Voller Aufregung und Vorfreude werden in den morgendlichen Tagesbriefings die



Bergung einer lebendigen Versuchsperson

Erkenntnisse der jeweiligen Einheiten durch die Crews geteilt. „Nasse Kojen“, „vergessene Schüssel“, „Batterieprobleme“, „fehlende Stabmixer“ und sonstige Belange werden durch den alltäglich sehr bereichernden Bericht unserer „Wetterfee“ Johannes abgerundet. Regenschauer ziehen nördlich von uns vorbei, Winde frischen früher als erwartet auf und Flautenstunden werden genutzt, um die Spielwiese der Dyvig für diverse Hafenmanöver, alternative Rettungs- und Segel-Setz-Manöver zu nutzen. Durchgefroren, gut gepflegt und sehr fröhlich kehrt die wilde Runde am Donnerstagnachmittag nach einer Nachtfahrt durch die Förde in den Heimathafen zurück und stellt fest:

Diese Woche war nautisch wie menschlich unheimlich bereichernd und ein großer Gewinn für jeden der Teilnehmenden. Vielen Dank für die Zeit und den Einsatz aller Trainer und Trainerinnen sowie für das Engagement und die Offenheit aller, die dabei waren. So etwas gibt es nur beim DHH!

Achim Dreyer und Isabelle Althaus

WALSICHTUNG IM HAFEN DER HYS

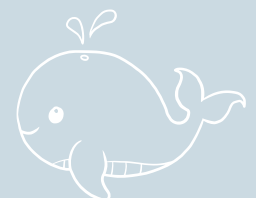
Jan Leon, Segellehrer der HYS, und seine Kollegin, Nadja Dörling, waren gerade damit beschäftigt, die „Glücksburg“ segelklar zu machen, als sie unerwarteten Besuch empfingen.



Und da wurden sie Zeuge eines sehr seltenen Schauspiels:

Ein Buckelwal von ungefähr 10 Meter Länge zog gemächlich an der 61 Fuß langen „Glücksburg“ vorbei, direkt in den, für so ein großes Tier, doch kleinen Hafen. Er wendete über Backbord und steuerte direkt auf die Slipanlage zu, welches mit den Worten der Augenzeugen: „Ja, weiß er denn nicht, dass es da flach wird?“ begleitet wurde.

Aber so schnell, wie er erschien, verschwand er dann auch plötzlich wieder. Jedoch nicht, ohne einen imposanten und beeindruckenden Eindruck zu hinterlassen zu haben. **Nadja Dörling**





DER WEG ZUR SCHIFFSFÜHRUNG

ERST- SCHIFFSFÜHRER- SEMINAR 2024

Die stolzen
Absolvent/innen
des Erstschiffs-
führerseminars
mit ihren
Ausbildern

Ende März traf sich in Glücksburg eine Gruppe von Ausbilderinnen und Ausbildern, um den nächsten Schritt in Richtung Schiffsführung an der HYS zu wagen. Dieses gemeinsame Ziel schweißte von Anbeginn an alle zusammen und es war über die gesamte Dauer des Seminars eine durchweg positive Stimmung zu bemerken. Besonders die in der Gruppe vorhandenen Kenntnisse aus unterschiedlichsten Bereichen des Segelsports resultierten während der gesamten Dauer des Seminars in einem angeregten Erfahrungsaustausch und sehr interessanten Gesprächen, von denen wir alle profitierten.

Was macht das Erstschiffsführer-Seminar aus? Das intensive Manövertraining? Die „Schulung des Schulens“? Die Gemeinschaft? Das Kennenlernen der unterschiedlichen Yachten? Das Erlernen der Standards der HYS und der Hintergründe dazu? Ganz bestimmt ist es eine Kombination aus allem!


Zu Beginn wurden aus den Teilnehmenden drei Crews gebildet. Die Trainingseinheiten auf dem Wasser erfolgten während des gesamten Seminarzeitraums in diesen Teams. Doch obwohl wir somit tagsüber immer mit denselben Menschen auf dem Wasser waren, durchmischten sich die Crews im Anschluss an die Ausbildungszeiten

und berichteten von den unterschiedlichen Erlebnissen des Tages.

Die Ausbildung der Teams erfolgte rotierend von unseren Trainern Michael, Jan und Jens sowie der Trainerin Isabelle. Dieser tägliche Trainerwechsel ermöglichte es uns, die unterschiedlichen Ausbildungsstile, Schwerpunkte und Erfahrungen zu erleben und davon zu profitieren.

Doch während der Woche rotierten nicht nur unsere Ausbilderinnen und Ausbilder, sondern auch die Yachten selbst! Euch wird beim Lesen des Textes schwindelig? Uns wurde es zeitweise auch ;-). Bei jedem Schiff galt es zunächst, den Aufbau der unterschiedlichen Systeme, die Position und die Anzahl der Seeventile und vieles mehr zu erkunden. In diesem Zuge wurden jedes Bodenbrett angehoben, jedes Schapp geöffnet und auch die hintersten Ecken der Yachten inspiziert. Dabei traten heiße Fragen auf wie beispielsweise: „Wo zur Hölle ist denn die Notbatterie der ‚Kormoran‘?“

Neben dem bereits beschriebenen Kennenlernen des Fuhrparks umfassten die Inhalte des Seminars das Training der Sicherheitseinweisung, das Kennenlernen der unterschiedlichen Manöviereigenschaften der Yachten, die Vorbereitung einer Lehrprobe, die Durchführung einer Nachtfahrt und natürlich das Trainieren der Schulmanöver an der HYS. Beim Training der Standardmanöver wurde besonderes Augenmerk auf deren saubere Durchführung, die korrekte Kommandosprache, die Ausbildung der späteren Crews und den richtigen Umgang mit dem Material der Schiffe gelegt. Zusätzlich verblieb etwas Zeit, um auch andere Manöver auszuprobieren. Als Beispiel seien verschiedene An- und Ablegetechniken mithilfe des Eindampfens in unterschiedliche Leinen/Springs genannt. Diese erwiesen sich als mal mehr-, aber auch als mal weniger effektiv. Aus diesem Ausprobieren resultierte ein großer Lerneffekt, welcher gewiss später von Bedeutung sein wird.

Als Resümee der Woche lässt sich festhalten, dass diese vollgepackt mit neuen Erfahrungen sowie geprägt von einer guten Stimmung und einem großen Gemeinschaftsgefühl war. Vielen Dank an unsere Trainer und Trainerinnen für dieses tolle Erstschiffsführerseminar! 

Nick Knupfer

„UND WIR RAUSCHEN DAVON“

Das erlebten wir in der Saison 2023 auf den Junge-Leute-Törns

Anja Schippers fliegt mit ihrer Crew unter Sturmsegeln über die Flensburger Förde.



Was sie jeweils in dieser Zeit Eindrucksvolles erlebten und wieso das Törnsegeln auch für junge Leute faszinierend ist, erfahrt ihr hier:

ANJA

Oft werde ich gefragt: „Sag mal, ist Segeln nicht langweilig? Da sitzt man doch die ganze Zeit nur rum und sieht aufs Wasser...!“. Das ist genau die richtige Frage, wenn man gerade von einem solchen Törn mit so einer irre tollen Crew 16-21-Jähriger zurückgekommen ist!

Fangen wir mit Montag, unserem ersten Tag, an: Patrick versorgt uns mit den Spezialitäten des Hauses wie Bolognese, Gulasch und weiteren Köstlichkeiten für die kommenden Tage. Die Crew kauft noch schnell lebensnotwendige Chips, Kekse und „ein paar Süßigkeiten“ ... dann soll es losgehen. Aber die Förde sieht aus, als würde sie kochen! 8 Bft, in Böen 9 – die Schule beschließt „Alle bleiben an Land!“ Mist. Das hatten wir uns anders vorgestellt. Dienstag: Die Förde kocht noch immer, der Wind hat nicht einen Deut nachgelassen, aber für uns gibt es kein Halten. Mit Sturmfock und Trysegel verlassen wir den Hafen und fliegen förmlich aus der Förde gen Sønderborg, unserem ersten Ziel. Die Stimmung an Bord: Wir juchzen vor Freude! Unser Abenteuer hat begonnen. Und wie! Ganz alleine auf der tosenden Förde scheint die Welt uns ganz allein zu gehören und uns überkommt ein Gefühl von ... **Freiheit!**

ISABELLE

Ganz ähnlich erging es der Crew zwei Wochen zuvor an ihrem ersten Segeltag. Wir starteten zwar nicht bei Sturm aus Glücksburg, konnten jedoch dank einiger Reparaturen erst spät am Tag auslaufen. Die Sonne lachte noch hoch am Himmel, wir hatten guten Segelwind und bereits auf der Außenförde war klar: Das wird ein geiler Segeltörn. Der Humor unserer Crew spielte sich

Mittlerweile ist es Mai geworden und die neue Segelsaison 2024 ist bereits erfolgreich gestartet. Bevor es jedoch so richtig in die Vollen geht, wollen wir euch noch von einem Highlight der letzten Segelsaison berichten, den beiden Junge-Leute-Törns auf der SY „Albatros“. In 2023 war es erstmals so weit: Junge Menschen im Alter von 16 bis 21

Jahren konnten im Rahmen der Junge-Leute-Törns für zwei Wochen mit der SY „Albatros“ auf Seereise gehen und in das Fahrtensegeln hineinschnuppern. In Begleitung von Amelie Steinbrinker und Isabelle Althaus sowie Anja Schippers und Timm Schulz brachen zwei bunte und motivierte Crews auf, mit den Zielen Kopenhagen und Gotland.

Die Crew sitzt bei bestem Wetter auf der Kante - so schön ist Segeln!

FINN

„... das Segeln auf einer Yacht ist so besonders für mich, da hier der Weg selbst zum Ziel wird. Auf dem Meer spürt man die Wellen und den Wind, was bei mir immer ein Gefühl der Freiheit hervorruft. Man lernt die Leute an Bord kennen und ist von der Außenwelt, zumindest für eine Weile, abgeschottet ... Und das gemeinsame Kochen hat mir gut gefallen. Jeden Abend waren andere für das Essen verantwortlich und nebenbei haben sich alle unterhalten. Besonders in Erinnerung bleibt mir der Abend, an dem einer von uns zum ersten Mal einen Salat zubereitet hat ...“

LEO

„Was das Segeln auf einer Yacht für mich so besonders macht? Mit so vielen Menschen auf so einem kleinen Raum klarzukommen ... Und was ich anderen empfehlen würde? Überlegt euch vorab, was ihr kochen wollt, sonst gibt es oft Spaghetti bolognese ...“

TILL

„... zwei Wochen mit anderen jungen Leuten zu segeln war super. Innerhalb einer Altersgruppe versteht man sich meistens etwas besser. Es entstehen leichter Gespräche und man findet mehr Gemeinsamkeiten. Die Gruppe hat gut



Die Crew des ersten Junge-Leute-Törns kurz nach dem Einlaufen in den Heimathafen.

zusammengepasst und es haben sich eigentlich alle an den Aufgaben beteiligt, die es zu erledigen gab. Am allermeisten würde ich die Nachtfahrt empfehlen ... Der beeindruckendste und schönste Moment war der Sonnenuntergang auf dem Meer und der unglaubliche Sternenhimmel ... Das Besondere an einer Yacht ist, dass man sich unabhängig bewegen kann, weil alles Nötige an Bord ist. Man fühlt sich frei ... kann größere Strecken überwinden, neue Orte erkunden und auch stärkere Winde, und höhere Wellen lassen sich bewältigen.“

So oder so ähnlich könnt ihr euch unsere Segeltage und -nächte vorstellen.

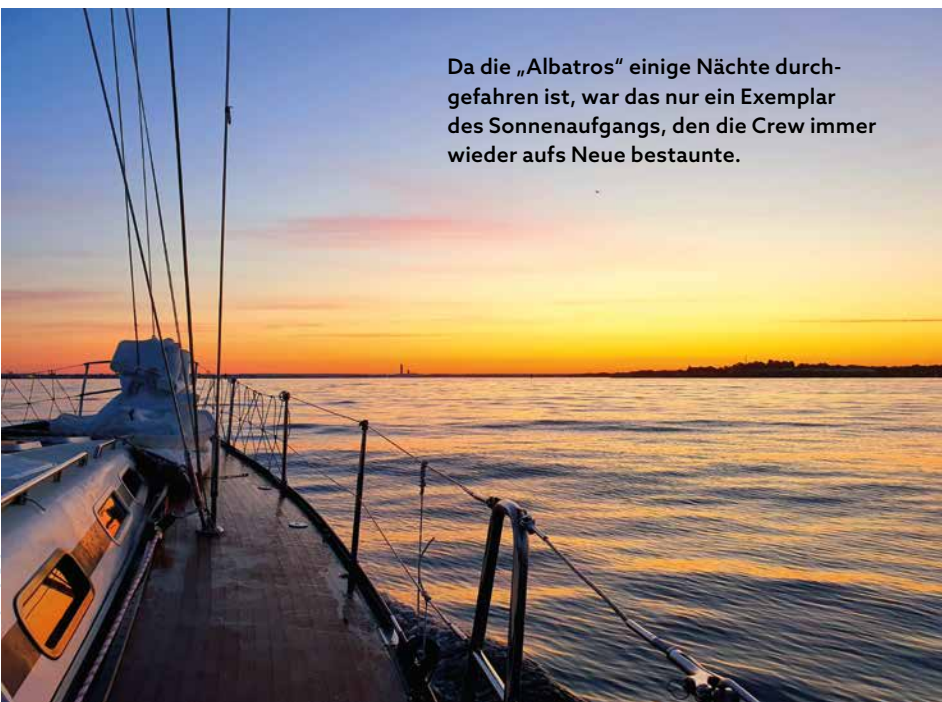
Wir erlebten so manch faszinierenden Sonnenunter- wie -aufgang, genossen morgens um 5 vor Bornholm ein warmes Bananenbrot, badeten im kalten Ostseewasser auf den Erbseninseln oder trainierten des Nachts vor Karlskrona Manöverkreise. Ganz egal, was wir erlebt haben: Unsere Crews wuchsen im Laufe der Zeit eng zusammen und die Junge-Leute-Törns aus 2023 bleiben uns allen in reger Erinnerung.

Und wer weiß, vielleicht seid ja auch ihr in diesem Jahr mit dabei, wenn es wieder heißt: Klar zum Ablegen!



bereits auf den ersten Meilen ein, der Musikgeschmack stimmte und spätestens, als wir alle fasziniert vom Sonnenuntergang unsere warme rote Grütze löffelten, wussten wir: Wir biegen nicht ab nach Sønderborg. Wir wollen ja nach Gotland! Also geht's weiter nach Maasholm. Wir sangen allesamt zu Hits aus den 90ern mit und fanden am Ende doch schnell einen gemeinsamen Nenner, der schon bald das Motto unseres Törns werden sollte: Amelies Song „Schönes Wetter heute?“. Es wurde dunkel und wir fanden die Ansteuerung zur Schleimündung. Es ging bereits auf Mitternacht zu, alle waren aufgeregt und neugierig: Wo sind die nächsten Tonnenpaare zu erkennen? Auf dem Vorschiff wackelt der Scheinwerfer in die Ferne und es kommt die Meldung: „Da vorn! Seht ihr sie?“. Der Scheinwerfer leuchtet uns an, wir sind kurzzeitig alle geblendet. Aye, wir sehen sie! :-)) Alle Tonnen auf der richtigen Seite passiert, legen wir um 1 Uhr an der Außenmole in Maasholm an und genießen bei Kerzenschein und flüsternd unseren ersten Anleger-Tee des Törns. Wir blicken in müde und strahlende Gesichter und sind schon ganz gespannt, was wir in den kommenden Tagen noch zusammen erleben dürfen.

Da die „Albatros“ einige Nächte durchgefahren ist, war das nur ein Exemplar des Sonnenaufgangs, den die Crew immer wieder aufs Neue bestaunte.



AUSBILDERSEMINAR 2024



„Mit den Tüchern spielen ...“

... ist ein Zitat, das während des Ausbilderseminars gefallen ist.

Das brachte gut auf den Punkt, wie wichtig es ist, die Segel oder Segeltücher genau richtig einzustellen, um den Wind perfekt auszunutzen. Dafür braucht es jede Menge Know-how und Erfahrung. Lucky und das Stammteam der CYS haben uns das mit viel Spaß und Engagement beigebracht.

Als ich mich zum Seminar an der CYS anmeldete, hatte ich keine Ahnung, welche spannenden Herausforderungen und lehrreichen Momente auf mich warten würden, abwechselnd zwischen Theorie und Praxis.

Das Ausbilderseminar richtet sich an alle, die neu in der Ausbildung sind oder ihre Fähig-

keiten weiterentwickeln wollen. Doch es war weit mehr als nur eine Schulung – es war eine Reise durch die verschiedenen Facetten des Segelns, angeleitet von erfahrenen Ausbildern und Gleichgesinnten.

Die aufwendige Vorbereitung durch das Stammteam der CYS, unter der Federführung von Philipp, war unübersehbar, als die knapp 80 Teilnehmenden in Gruppen von jeweils 12 Personen, aufgeteilt in drei Vierergruppen, das Programm durchliefen. Wir tauchten ein in die Welt der Segelboote, angefangen bei den J/80 über den Kielzugvogel bis hin zur Aira. Dabei war es faszinierend zu erfahren, welche Unterschiede es bei den Rümpfen gibt und welche

Fahreigenschaften sich daraus ergeben. Die Diskussion über Trimmöglichkeiten bei den verschiedenen Bootstypen war besonders lehrreich und bot Raum für intensive Segeldiskussionen.

Das Durchwecheln der Teams durch das Programm ermöglichte es uns, nicht nur die Theorie zu verstehen, sondern auch unmittelbare Erfahrungen auf dem Wasser zu sammeln. Wir lernten die Schiffe kennen und trainierten Manöver wie Ablegen, Anlegen, Boje-über-Bord, Ankern und Fahren im Schleppverband, um diese Kenntnisse den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Kurse vermitteln zu können. Abgerundet wurde das Training mit einer Einheit Motorbootfahren. An zwei Abenden wurde unser Wissen mit

Vorträgen vervollständigt. In der Revierkunde erhielten wir mittels Satellitenaufnahmen wertvolle Einblicke, wo im Chiemsee besondere Untiefen lauern und dass die Bojen zur Kennzeichnung uns nur einen Bruchteil der Realität offenbaren. Gerade bei niedrigem Wasserstand, wie er in einem trockenen Sommer auftritt, ist ein erhöhter Sicherheitsabstand zu diesen Gefahrenzonen unabdingbar.

Die Boote der CYS sind allesamt mit einem handlichen Fass ausgerüstet, das Verbandsmaterial und Rettungsdecken bereithält. In einem aufschlussreichen Vortrag zur Ersten Hilfe wurden uns dessen essenziellen Bestandteile praxisnah demonstriert. Ein besonderer Fokus lag darauf, dass zu dieser Jahreszeit der Chiemsee noch eine eisige Kälte ausstrahlt (die Wassertemperatur während des Seminars betrug ca. 8 Grad), was binnen kürzester Zeit zu lebensbedrohlicher Unterkühlung führen kann, sollten Personen ins Wasser fallen. Selbst an Bord können Fahrtwinde zu gefährlichen Unterkühlungen führen. Daher wurde die Bedeutung der Funkgeräte an Bord der Schulboote unterstrichen: Im Notfall kann damit rasch Unterstützung angefordert werden, da die Schulboote von den Motorbooten der CYS sowie anderen Booten auf dem See unverzüglich erreicht werden können.

Doch das Seminar war weit mehr als nur Bootstraining. Wir lernten auch die Verantwortung und den Ausbilderspirit kennen, die mit dem Unterrichten von Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern einhergehen. Dabei war die große



Tipps und Tricks von Lucky beim Segeltrimm

Erfahrung des Stammteams der CYS eine echte Bereicherung. Hier wurde auch die eine oder andere Anekdote erzählt, was eine Ahnung aufkommen ließ, wie vielfältig der Unterrichtsalltag ausfallen kann.

Unter den Teilnehmenden des Ausbilderseminars gab es viele junge Menschen, darunter auch viele junge Frauen, die durchaus selbstbewusst auftraten, da sie sich ihrer Segelkenntnisse bewusst waren. Dies schuf eine dynamische Lernumgebung, in der wir alle, Jung wie Alt, Mann wie Frau, voneinander lernen konnten. Der Austausch von Erfahrungen und Ideen war inspirierend und hat meinen Horizont erweitert. Es ist

beeindruckend zu sehen, wie eine leidenschaftliche Seglergemeinschaft zusammenkommt, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Insgesamt war das Ausbilderseminar eine bereichernde Erfahrung, die mir nicht nur neue Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt hat, sondern auch neue Perspektiven eröffnet hat. Ich bin dankbar für die Gelegenheit, an diesem Seminar teilnehmen zu können, und freue mich darauf, mein Wissen und meine Erfahrungen in zukünftigen Ausbildungseinsätzen weiterzugeben.



Anke Scheuber



K
KADEMATIC®

Rettungswesten

An aerial photograph of a vast, calm lake under a bright sky with scattered clouds. In the foreground and middle ground, numerous sailboats of various colors (white, blue, yellow) are scattered across the water. On the right side, a large marina is visible, filled with many sailboats docked at wooden piers. The background shows a range of blue mountains under a clear sky.

HOCHSEE-FEELING
AUF DEM
BAYERISCHEN MEER

*Hochseesportverband – Hochsee im Namen!
Und eine Segelschule an einem See in Süddeutschland? Passt das zusammen?
Es passt! Michael Wimmer, Chef der DHH-Chiemsee-Yachtschule, kann es erklären.*

Die Ufer des Chiemsees hat man zwar immer im Blick – und die sind besonders malerisch, mit den hohen Berggipfeln. Aber beim Segeln hat man auch reichlich Wasserfläche um sich herum. Und Wind gibt es nicht selten mehr als genug. Dann ist mit See-Gang zu rechnen.

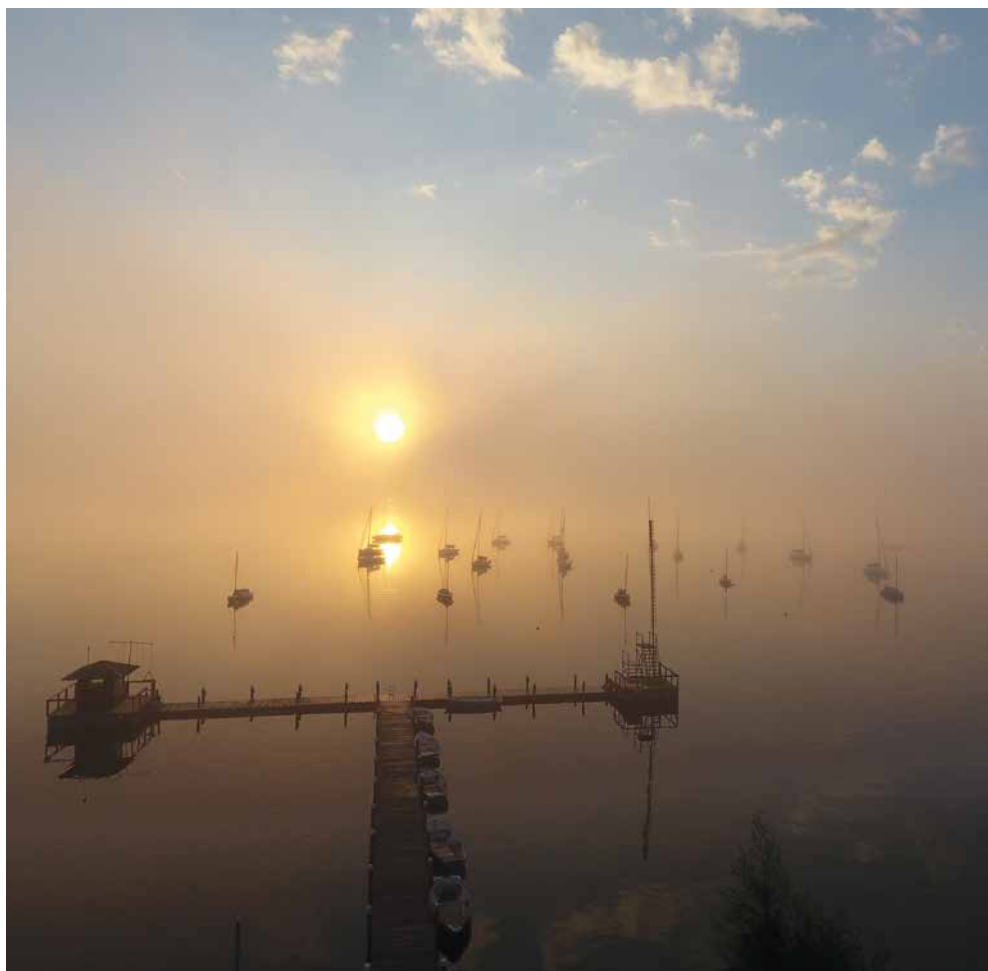
So idyllisch der Chiemsee bei ruhigem Wetter im Morgen- oder Abendlicht wirkt – er kann auch ganz anders. „Bei Starkwind und Sturm baut sich auf der großen Wasserfläche eine richtige Welle auf. Bis zu eineinhalb Meter sind beobachtet worden.“ Michael Wimmer und viele seiner Segelschülerinnen und Schü-

ler haben das schon erlebt. „Auch können Wetteränderungen am Chiemsee sehr plötzlich eintreten, typisch für Seen in Alpennähe. Dann kann es auf dem Wasser ganz schnell ungemütlich werden.“ Aus gutem Grund also gibt es am Bayerischen Meer ein Netz von zwölf Warnleuchten entlang der Ufer.

Also kann sich auf dem Bayerischen Meer schon veritables Hochsee-Feeling einstellen.

„Ja, auf unserem See kann man richtig lange Schläge auf ein Ziel hin segeln. Auf vielen Binnenseen ist man ständig am Kreuzen, am Wenden und Halsen. Bei uns ist das anders. Der Chiemsee hat immerhin rund achtzig Quadratkilometer. Die größte Entfernung von Ufer zu Ufer misst fast vierzehn Kilometer, also rund siebeneinhalb Nautische Meilen. Von unserer Schule bei Prien bis nach Seebruck sind es vierzehn Kilometer, nach Chieming elf Kilometer. Und am Ufer entlang um den ganzen See hat man über sechzig Kilometer vor sich. Aber das schafft man an einem Tag nur mit konstantem Wind.“ Sagt Michael Wimmer, Chef der Chiemsee-Yachtschule des DHH. „Ideal ist es bei einer der häufigen Ostwindlagen. Dann bläst es mit konstant zwei bis fünf Beaufort, und man kann mehrere Stunden auf ein Ziel hin segeln.“

An der tiefsten Stelle liegt der Grund des Bayerischen Meeres übrigens rund sieben Meter unter der Wasseroberfläche, die mittlere Tiefe beträgt fünfundzwanzig Meter. Da hat die Ostsee mit fünfundfünfzig Metern auch nicht beeindruckend mehr zu bieten.



Das Bayerische Meer – achtzig Quadratkilometer abwechslungsreiches Segelrevier zum Lernen und Erleben

Bei Starkwindgefahr warnen sie mit 40 Blitzen pro Minute, bei Sturmgefahr mit 90 Blitzen – über den ganzen See sichtbar. „Das sollte man ernst nehmen.“

Die besonderen Wind- und Wetterverhältnisse auf vielen Seen, wie auch auf dem Chiemsee, sind aber auch herausfordernd für Konzentrationsfähigkeit und Reaktionsvermögen.

„Es ist kein Zufall, dass viele erfolgreiche Regattaseglerinnen und -segler aus dem Binnenland kommen, auf einem See, auch auf dem Chiemsee, mit dem Sport begonnen haben.“

„Dickschiff-Gefühl“ an Pinne und Schot

„Es ist schon ein großer Unterschied, ob man eine leichte Gleitjolle segelt oder ein größeres Boot mit Kiel und Ballast. Das merkt man an der Pinne, beim Wenden und Halsen, beim Bojen- und Hafenanöver, und wenn der Wind auffrischt. Da kann sich an Pinne und Schoten schon ein gewisses Dickschiff-Gefühl einstellen.“ Stichwort Pinne: Moderne Fahrtenyachten sind schon in der unteren Mittelklasse mit Radsteuerung ausgestattet. „Die haben wir bei keinem unserer Boote. Aber an der Pinne spürt man noch unmittelbarer, wie das Boot reagiert. Mit dem Hintern segeln, das lernt man so am Besten.“ Sagt Michael Wimmer.

Die Kielboot-Auswahl der CYS beginnt mit dem Kielzugvogel. Am Steg liegen zwölf gepflegte Exemplare dieses seit 1960 gebauten und als Fahrten- und Regattaboot bewährten Typs. Ein KZV ist 5,80 Meter lang, hat 140 Kilo Ballast am Kiel und reffbare 18 Quadratmeter Segelfläche. Je nach Größe und Gewicht können zwei bis vier Personen damit den Chiemsee erkunden.



Nächstgrößerer Bootstyp ist die Aira22, eine moderne Konstruktion aus den Niederlanden – 6,50 Meter lang, 750 Kilo schwer, 250 Kilo Ballast und 22 Quadratmeter Segelfläche. Sie kann mit Gennaker und Elektromotor ausgestattet werden. Die Aira22 ist fürs Wassernwandern konzipiert, bis zu sechs Personen können mit ihr auf Fahrt gehen.

„Die Aira kann aber auch Regatta“, sagt Michael Wimmer. Einige der zehn Boote des CYS haben das schon bewiesen.


Eine ganz andere Nummer ist die J/80 mit ihren acht Metern Länge und einem Gewicht von 1450 Kilo, davon 650 Kilo Ballast. In ihrem Cockpit haben sechs Personen Platz. Die J/80 hat 35 Quadratmeter Segelfläche am Wind, kann aber auch mit einem 65 Quadratmeter großen Gennaker gesegelt werden und kommt bei raumen Winden schnell ins Gleiten – bis zu zwanzig Knoten! Die 1992 in den USA entwickelte J/80 ist eine internationale Bootsklasse. Zehn dieser schnittigen Boote liegen im CYS-Hafen.

Kielbootsegeln mit Alpenblick – das bietet die Chiemsee-Yachtschule des DHH

Ein Schmuckstück auf dem Chiemsee ist die „Prien“, ein klassischer 45 qm-Nationaler Kreuzer, aus Mahagoni, Teak und Eiche gebaut.

„Als „Svanhild“ kam dieses wunderbare Boot 1935 zur damaligen Bayerischen Yachtschule des DHH und gewann gleich seine erste Chiemsee-Regatta – an der Pinne der damalige Schulleiter Hellmut von Rabenau. Nach langer Odyssee und drohendem Verfall wurde die „Prien“ durch einen Förderverein für die Chiemsee-Yachtschule gerettet, restauriert

und wieder in Fahrt gesetzt. Die „Prien“ hat einen schlanken Rumpf von 10,50 Meter Länge und wiegt stattliche 1,4 Tonnen. Ihre Segelfläche beträgt, wie die Typbezeichnung schon sagt, 45 Quadratmeter.

„Hochsee-Feeling“ genießen, in einem der vielen Segelkurse oder auch beim Fahrtensegeln ein Kielboot auf einem weiten See bei ganz unterschiedlichen Wind- und Wetterverhältnissen sicher steuern und größere Segelflächen beherrschen – dazu lädt das Team der Chiemsee-Yachtschule des DHH ein. 

Norbert Suxdorf

VOM CHIEMSEE UM DIE WELT – Astrid Erdmann

Ihre Mutter Ingeborg von Heister überquerte 1969 als erste deutsche Einhandseglerin den Atlantik – mit einem Trimaran. Weil auch aus ihrer Tochter Astrid eine richtige Seglerin werden sollte, schickte sie die damals Vierzehnjährige zur Chiemsee-Yachtschule. „Getreu ihrem Motto: Was man richtig beherrschen will, lernt man am besten von der Pike auf. So auch das Segeln“, schreibt Astrid Erdmann in ihrem Buch „Die Weltumseglerin“.

In einem Gespräch mit dem Blauen Peter erinnerte sie sich auch an das strenge Regiment, das damals noch an der Chiemsee-Yachtschule herrschte: „Der Umgangston 1958 war sehr seemännisch.“ Aber sie lernte auch: „Gerade in einem Segelboot hängt viel vom Teamwork ab, manchmal sogar das Leben. Disziplin wurde daher großgeschrieben.“

Die Regatta am Ende des Kurses gewann Astrid an der Pinne. In ihrem Buch gibt es ein Foto, das Astrid Erdmann inmitten ihrer Mitschülerinnen am Chiemsee zeigt. „Wir bekamen es am Ende des Lehrgangs als Andenken.“ Ein weiteres Erinnerungsstück aus der Chiemsee-Zeit ist ein CYS-Wimpel. Den bekam sie für ihren Sieg bei der Abschlussregatta.

Mit ihrem Mann Wilfried segelte Astrid Erdmann um die Welt.

Foto: Wilfried Erdmann



Astrid und Wilfried Erdmann auf „Kathena“ – dem Boot, mit dem Wilfried Erdmann seine erste Weltumsegelung machte

OTTO-HAHN-GYMNASIUM BÖBLINGEN FEIERT
SEIN 30-JÄHRIGES SEGELSCHULLANDHEIM

JUBILÄUM AN DER CYS



Im Päckchen, die Klasse 7a auf den J-80 Yachten

1991 war ich privat am Chiemsee und lernte dort die Chiemsee Yachtschule kennen. Man muss als Segler ja auch seine „Scheine“ machen und das Angebot dort passte für mich auf den Punkt.

„**S**ie sind doch Lehrer. Hätten Sie nicht Lust, mit ihren Schülern einmal zu uns zu kommen? Wir sind gerade dabei, in der Nebensaison unsere Zielgruppe neu auf Schulklassen auszurichten. Bislang hatten wir Lehrlinge bei uns zu Gast.“ Ich konnte es mir sehr gut vorstellen, das bisherige Schulprogramm mit Wandern und Skifahren einmal mit einem Segelschullandheim zu erweitern. Unterkunft, Verpflegung, das sportliche Angebot und der Preis, alles passte.

Und dann kam der Mai 1992. Mit zwei 7. Klassen und vier Kolleginnen und Kollegen traten wir unser erstes Segelschullandheim an der CYS an. „Mein Name ist Gernhardt. Ich bin der Schulleiter!“ So wurden wir empfangen, und damit war gleich von Anfang an klargemacht, wer in den kommenden Tagen den Hut aufhatte. Für mich als Nordlicht war der „Marine-Ton“ an der Schule kein Problem. Aber wie würden die Schwaben reagieren? „Hier fahren wir nicht wieder hin!“, konnte



Wolfgang Hülsmann kommt seit vielen Jahren als Ausbilder an die CYS

man hören. Aber am Ende wurde deutlich, dass hinter dem etwas rauhen Ton das Prinzip stand: zuerst Flagge zeigen und dann immer kulanter werden.

Auf jeden Fall konnten wir, zurück im Ländle, Schulleitung und Kollegium davon überzeugen, dass ein Segelschullandheim an der CYS auch im folgenden Jahr auf dem Schulplan stehen sollte.

Und so blieb es bis heute, bis 2024, mit Ausnahme von zwei coronabedingten Pausen: Noch am OHG wurden im Vorfeld Knoten geübt und etwas Segel-Latein gelernt. Sonntags ging es per Bus an den Chiemsee, dann mit dem Dampfer zur Herren- und Frauen-Insel, wo als kulturelle Höhepunkte die Führung im Schloss von König Ludwig II. und der Besuch des Klosters anstanden. Der Marzipan-Kauf gehörte natürlich auch immer dazu.

Zurück an der CYS, Männlein ins Hansa-Haus, Weiblein ins Bayern-Haus, strikte Trennung! Die Ausgabe und das Anprobieren des Ölzeugs ergaben später immer eine wunderschöne Modenschau, an der sich alle erfreuten.

Und auch die Herausforderungen der kommenden Segeltage wurden meist mit Bravour gelöst, Pinne und Schot wurden fachmännisch bedient und die Kommandosprache konnte weit über dem See gehört werden.

Und in der freien Zeit hatte das Schulgelände so manches zu bieten, sodass sich in den Tagen

an der CYS Schüler und Lehrer nie eingesperrt fühlten. Fußball, Volleyball, Basketball und Tischtennis waren immer angesagt. Und auch mit den Schulruderbooten, natürlich mit Schwimmweste und unter Lehrer-Aufsicht, hatten die Schülerinnen und Schüler große Freude. Und im großen Speisesaal wurde so manche Runde mit Kartenspielen verbracht.

Neben dem Schullandheim gab es noch eine weitere Verbindung zwischen dem OHG und der CYS, die nicht unerheblich zu der bis heute dauernden „OHG-CYS-Ehe“ beigetragen hat. Auf meine Initiative hin ermöglichte die OHG-Schulleitung es denjenigen Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10, die sich an den Erwerb des SBF-Binnenschein herantrauen wollten, mit den Siebenern zusammen an die CYS zu fahren und in dieser Woche dort die Ausbildung und die Prüfung zu machen. Auch einige junge Kolleginnen und Kollegen nahmen die Herausforderung an, sodass in wenigen Jahren einige OHGler, jung und alt, zu Scheinbesitzern wurden. Und heute sind das die Kolleginnen und Kollegen, die als Begleitung die Idee des Segelschullandheims hochhalten. Und die Chiemsee Yachtschule darf sich über die ehemaligen Schülerinnen und Schüler des OHG freuen, die weiterhin, sei es als KA oder auch als Saisonsegellehrer, das Segelgeschehen an der CYS unterstützen.

„Gemeinschaft ist unsere Stärke!“ – so lautet ein Leitspruch des Otto-Hahn-Gymnasium. Und man kann sagen, dass dieser Leitspruch über die vielen Jahre in den Wochen des Segelschullandheims dank der vielfältigen Angebote, die an der Chiemsee Yachtschule möglich waren und sind, mit Leben gefüllt wurde und wird.

Wie sagte ein Siebtklässler einmal, nachdem er wieder in Böblingen angekommen war: „Das ganze Schullandheim ist ein Highlight. Darf man nicht verpassen!“ So ist es bis heute geblieben. Und ich wünsche allen zukünftigen Siebtklässlern am OHG, dem OHG-Kollegium und natürlich auch allen Verantwortlichen an der Chiemsee Yachtschule, dass dieser Satz für sie weiterhin mit ganz vorne stehen wird. ➤

Wolfgang Hülsmann

AUCH DIE CHIEMSEE YACHTSCHULE GRATULIERT DEM OTTO-HAHN-GYMNASIUM UND WOLFGANG HÜLSMANN GANZ HERZLICH ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM!

Das ist schon etwas Besonderes: Seit drei Jahrzehnten kommen die Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums aus Böblingen zu uns an den Chiemsee. Und immer nicht nur dabei, sondern mittendrin ist der Wolfgang Hülsmann. Wolfgang war 30 Jahre lang Lehrer am OHG. Und obwohl er nun schon ein paar Jahre im Ruhestand ist, begleitet er als Segelausbilder die Klassenfahrten. Durch sein Engagement hat er bei vielen Jugendlichen eine anhaltende Begeisterung für das Segeln entfacht. Bei uns an der Chiemsee Yachtschule gibt es eine ganze Reihe von ehemaligen OHG-Schülern, die ehrenamtlich als Ausbilder arbeiten.

Das Besondere an den Segel-Klassenfahrten ist, dass fast alle Kinder noch keine Segelerfahrung mitbringen. Unsere jungen Teilnehmer lernen schnell und stellen dabei fest, dass sie auf dem Boot nur als Team weiterkommen. Das stärkt ganz nebenbei auch den Zusammenhalt der Schüler untereinander.

Darüber hinaus ist Wolfgang seit vielen Jahren auch Ausbilder an der CYS. Sein großes Augenmerk liegt dabei auf der Ausbildung unserer kleinsten, den Optis. Ganze Scharen segelbegeisterter Kinder hat Wolfgang mit seinen jeweiligen Teams bereits zum Jüngstensegelschein geführt. Dabei steht bei ihm nicht nur eine umsichtige Segelausbildung im Fokus, sondern auch die Freizeitgestaltung neben dem Segeln. Highlight ist dann immer die Optitaufer am Ende eines Kurses, bei der sich Wolfgang als Neptun verkleidet. Würdevoll steht er dann mit seinem leicht verschlissenen Umhang und dem Dreizack aus Sperrholz am Steg und händigt den Kindern die Urkunden aus.

Wir bedanken uns bei der OHG-Schulleitung, bei allen Lehrern, die bei der Organisation mithelfen, und ganz herzlich auch bei Wolfgang. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit!
Euer Team der CYS

EINE GEBURT ZEIGEN AN



22.03.2024

HENRIKE ISABEL

Peter und Sophie Lendecke,
geb. Zimmermann
Potsdam



STATT BLUMEN – SPENDEN FÜR DEN DHH!

Im vergangenen Jahr konnte der DHH-Schatzmeister Spenden von insgesamt 104.178 Euro verbuchen – Geld, das vor allem unseren Yachtschule zugute kommt. Manche Spender geben auch einen bestimmten Verwendungszweck an. So bat die Familie unseres kürzlich verstorbenen Mitglieds Frank Eberhard aus Goslar in ihrer Traueranzeige „anstelle freundlich zugedachter Blumenspenden“ um eine Geldspende zugunsten der Jugendarbeit an der Chiemsee-Yachtschule. Dafür sagen CYS und DHH der Familie und allen Spendern sehr herzlichen Dank.

Aber auch bei fröhlichen Anlässen – Hochzeitsfeiern, Geburtstagen, Jubiläen – ist es eine gute Idee, die Gäste in der Einladung zu bitten, statt Blumen und Geschenke mitzubringen, dem DHH eine Geldspende zuzuwenden. Die Spender können sicher sein, dass ihr Geld sinnvoll angelegt wird.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



👑	Dipl.-Ing. Peter Benoit	02.04.	90
👑	Volker Preßler	01.04.	85
	Wolfgang Marth	02.04.	85
	Roland Oppermann	20.04.	90
	Bobby Schenk	12.05.	85
	Peter Stahl	31.05.	85
👑	Christoph Schumann	15.05.	75
👑	Gert Vonhoff	13.03.	85

👑 Träger der Goldenen Ehrennadel

DURCH TOD VERLOREN WIR:




15.09.2023	Herr Kay-Stephan Rettig , Hannover
19.01.2024	Herr Dietrich Kohlschmidt , Hamburg
22.01.2024	Herr Jürgen Breyer , Ludwigsburg
16.02.2024	Torsten Flüge , Ludwigsburg
20.02.2024	Johann Staller , Ruhpolding
April 2024	Dr. Klaus Volckert Volckens , Stöfs
02.04.2024	Dr. Christian Reuleaux , Hannover
04.04.2024	Prof. Dr. Peter Tetsch , Münster
06.04.2024	Thomas Vierkant , Nürnberg

DIE BANKVERBINDUNG DES DHH:

Deutsche Bank AG Hamburg, IBAN: DE69 2007 0000 0483 9080 00, BIC: DEUTDEHHXXX

Spenden an den gemeinnützigen Verband sind steuerlich absetzbar. Die Zuwendungsbescheinigungen werden über den Hamburger Sportbund e.V. (HSB) ausgestellt und den Spendern zugesandt. Hierfür wird unbedingt der Name des Spenders mit der vollständigen Anschrift benötigt – andernfalls kann leider keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Übrigens: Auch ohne besonderen Anlass zugedachte Spenden sind immer herzlich willkommen. Sie werden ganz sicher einem guten Zweck zugeführt.

Im Voraus danken herzlich der Vorstand und die Yachtschulen des DHH. 



DR. JUR. SIGISMUND VON RABENAU ZUM GEDENKEN

Die Nachricht erreichte uns erst nach dem vorletzten Redaktionsschluss:

Dr. jur. Sigismund von Rabenau starb am 3. Februar dieses Jahres in Kiel, wo er zu Hause war. 70 Jahre lang war er Mitglied des DHH. Dem Ältestenrat des Verbandes gehörte er fast zwei Jahrzehnte lang an.

Er war noch ein kleiner Bub', als sein Vater Kapitän Hellmut von Rabenau 1934 die Leitung der DHH-Yachtschule am Chiemsee übernahm. Zwei Jahre später zog die Familie von Rabenau in das neue Schulleiterhaus. So wuchs der junge Sigismund mit seinen Schwestern Edelgard und Ilsabe am Wasser und mit Segelbooten auf. Er erinnerte sich höchst lebhaft an die frühen Jahre am „Bayerischen Meer“.

Seinen Vornamen verdankte er übrigens der Verbindung seines Vaters zur Hohenzollern-Familie: Dem jungen Marineoffizier wurde damals die Aufgabe eines Militärischen Begleiters für den Kaiserneffen Prinz Sigismund von Preußen übertragen.

Als der DHH nach dem Zweiten Weltkrieg neu erstanden war, wurde auch Dr. Sigismund von Rabenau Mitglied. Der promovierte Jurist arbeitete im Dienst des Landes Schleswig-Holstein und ging im Range eines Ministerialrates in Pension. In den Ältestenrat des Deutschen Hochseesportverbandes wurde er 1985 gewählt, diese Aufgabe nahm er bis 2006 wahr.

Auch seine Schwester Ilsabe war dem DHH lange verbunden. Von 1954 bis 1976 arbeitete sie als Schulsekretärin an der CYS.

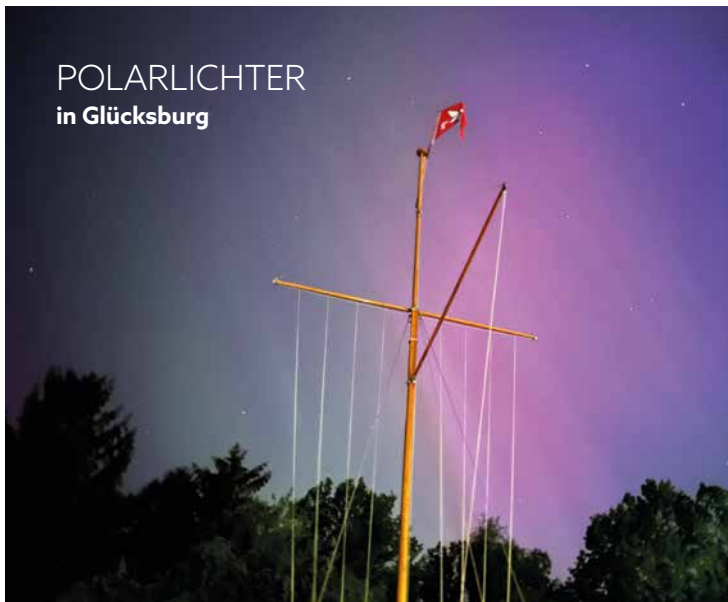
Der Deutsche Hochseesportverband „Hansa“ hat Dr. Sigismund von Rabenau für lange Treue zu danken, das Mitgefühl gilt seiner Familie.

Norbert Suxdorf



**Dr. Sigismund
von Rabenau**
11.10.1930 – 3.2.2024

POLARLICHTER in Glücksburg



Fotos: Jesper Ruthjes

ZWEIGSTELLENKURSE



NEWSLETTER-ANMELDUNG

Bis zum Ende des Jahres werden wir monatlich in einem DHH-Newsletter auch über die Neuigkeiten der Zweigstellen berichten. Melden Sie sich daher direkt zum DHH-Newsletter an.
www.dhh.de/highlights2/newsletter

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

BONN

Leitung: Dirk Dettmann
Rheinaustraße 60
53225 Bonn

Tel.: 0151 4310 0525
E-Mail: dettmann@dhh.de
www.dhh.de/bonn



Liebe Segelfreund/innen aus Bonn und Umgebung,

die Kurse des Winterprogramms 2023/24 sind alle zu Ende. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Teilnehmer/innen und hoffe, Sie alle konnten das bei uns Gelernte erfolgreich in Ihren diversen Prüfungen nutzen. Der Kurswinter ist vorbei und schon beginnt die Planung für die kommende Saison. Anbei finden Sie das geplante Programm. Wir bieten, wie im letzten Jahr, wieder die theoretische Ausbildung für alle Segelscheine an. Zusätzlich planen wir noch Workshops zu den Themenbereichen Törnplanung und -durchführung in Tidengewässern sowie Erste Hilfe auf See. Sobald diese fertig geplant sind, werden sie auf unserer Webseite sowie im Blauen Peter veröffentlicht. Ich freue mich schon auf die nächste Wintersaison und dann sicher über Ihre zahlreichen Buchungen.

Mit den besten Grüßen für eine schöne und gesunde Segelsaison, Ihr Dirk Dettmann

Kurse in Bonn Veranstaltungsort: WSV Blau-Weiß BN-Graurheindorf

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
248530	Sportküstenschifferschein (SKS)	6 x dienstags und 2x samstags	November 24
248570	Sportseeschifferschein (SSS)	Oktober 24 bis März 24	Oktober 24
248571	SSS-Modul Navigation	4 x montags und 2 x samstags	Oktober 24
248572	SSS-Modul Elektronische Navigation / Radar	3 x montags	Dezember 24
258573	SSS-Modul Schifffahrtsrecht	2 x samstags	Januar 25
258574	SSS-Modul Seemannschaft	2 x samstags	Februar 25
258575	SSS-Modul Wetter	2 x samstags	März 25
258501	Sportbootführerschein See	4 x montags, 2 x samstags, 2 x sonntags (Praxis)	Januar 25
258505	Wetter-Seminar	2 x samstags	März 25
258507	Funkzeugnis Short Range Certificate (SRC)	1 x freitags und 1 x samstags	März 25
258509	Funkzeugnis Binnenschifffahrtsfunk (UBI) nur zusammen mit 248507	1 x samstags	März 25
258510	Sporthochseeschifferschein (SHS)	6 x montags	Februar 25
258512	Seminar Astronomische Navigation (I) Veranstaltungsort: Köln, Gästehaus Deutsche Sport-hochschule"	1 x samstags und 1 x sonntags (ein Wochenende)	Februar 25

HAMBURG

Leitung: Lutz Böhme
Feldstr. 57 c
22880 Wedel

Tel.: 04103/7036959
E-Mail: boehme@dhh.de
www.dhh.de/hamburg



Liebe Seglerinnen und Segler,

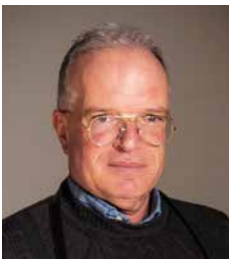
die Hamburger Zweigstelle wünscht allen eine seemeilenreiche aktive Wassersportsaison.
Wir starten unserer Winter-Theorieprogramm im November 2024.

Es wird folgende Kurse geben: SBF-See, SKS, SSS sowie Funk und ab Januar 2025 auch wieder SHS.
In den höheren Führerscheinkursen können wahlweise Module belegt werden.
Für Rückfragen und Voranmeldungen stehen wir bereits zur Verfügung.

Alles Gute von der Elbe.



WIEN



Leitung: Heinz Drstak
Rothneusiedlerstraße 20
A-2332 Hennersdorf

Tel.: +43 664 1028210w
E-Mail: drstak@dhh.de
www.dhh.de/wien

Früh beginnen, ohne zeitlichen Druck lernen und die gewünschten Prüfungen machen, um rechtzeitig auf die Segelsaison 2025 vorbereitet zu sein.
Dafür bietet die Zweigstelle Wien im Herbst die Theoriekurse für den Sportbootführerschein-See und den Sportküstenschifferschein an.

Kurs 249101	SBF-See	ab 19.10.2024	3 WE	250,- €
Kurs 249102	SKS	ab 19.10.2024	5 WE	350,- €

Anmeldung ausschließlich online über:
<https://www.dhh.de/zweigstelle-wien/kursangebot>

Bei Fragen: drstak@dhh.de
Mobiltelefon: +43 664 1028210



Leitung: Michael Köhler
Tel.: 0511 958 46-39
Fax: 0511 958 46-41

E-Mail: koehler@dhh.de
www.dhh.de/hannover

Alle Kurse finden in Präsenz

(soweit nicht anders angegeben in Hannover, Plathnerstr. 5 A)

und Online kombiniert statt.

Die Kurse 258192 und -193 sind inkl. Übungsmaterial.



K.Nr.	Kurznr.	Kurstitel	Beginn	Kursdauer
Führerscheinkurse				
248160	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	25.11.24	2 Wochenenden
258161	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	24.02.25	2 Wochenenden
248162	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	25.11.24	2 Wochenenden und 1 Montag
258163	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	24.02.25	2 Wochenenden und 1 Montag
248164	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	25.11.24	2 Wochenenden und 1 Montag
258165	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	24.02.25	2 Wochenenden und 1 Montag
248166	SKS	Sportküstenschifferschein (SKS)	13.12.24	14 Termine
248167	SBF-S / SKS	Kombikurs SBF-See und SKS	25.11.24	SBF-S: 2 Wochenenden und 1 Montag SKS: 14 Termine
248168	SBF-S-B / SKS	Kombikurs SBF-See/Binnen und SKS	25.11.24	SBF-S-B: 2 Wochenenden und 1 Montag SKS: 14 Termine
248169	SSS	Sportseeschifferschein (SSS) Gesamtkurs	16.11.24	27 Termine, teilweise online
258170	SSS-N	Sportseeschifferschein Modul Navigation	10.02.25	10 Termine, teilweise online
258171	SSS-S	Sportseeschifferschein Modul Seemannschaft	13.01.25	3 Termine, teilweise online
248172	SSS-R	Modul Schifffahrtsrecht	16.11.24	9 Termine, teilweise online
248173	SSS-W	Modul Wetterkunde	16.12.24	3 Termine, teilweise online
258174	SHS	Sporthochseeschifferschein (SHS) Intensivkurs, inkl. der kostenlosen Teiln. am SSS Kurs	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258175	SHS-A	Modul Astro Navigation	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258176	SHS-R	Modul Schifffahrtsrecht	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258177	SHS-H	Modul "Handhabung von Yachten"	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258178	SHS-W	Modul Wetterkunde	08.03.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258179	SKS-I	Sportküstenschifferschein (SKS) Intensivkurs an 3 WE	07.02.25	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenz
258180	SSS-I	Sportseeschifferschein (SSS) Intensivkurs an 4 WE	10.01.25	4 Wochenenden, 2 Online, 2 Präsenz
248181	SBF-S + SKS-I	SBF-See an 2 Wochenende und SKS Intensivkurs an 3 Wochenenden; Siehe Kursnr.: 248162 & 258179	25.11.24	SBF Teil: siehe SBF-S Kurs SKS Teil: Fr. 17:00 bis So. 16:00 Uhr
248182	SBF-S-B / SKS-I	SBF-See und Binnen an 2 Wochenende und SKS Intensivkurs an 3 Wochenenden; Siehe Kursnr.: 248164 & 258179	25.11.24	SBF Teil: siehe SBF-S Kurs SKS Teil: Fr. 17:00 bis So. 16:00 Uhr
Funkurse				
248184	SRC	Short Range Certificate (SRC)	23.11.24	2 Wochenenden, 1 x Online, 1 x Präsenz
258185	SRC	Short Range Certificate (SRC)	22.02.25	2 Wochenenden, 1 x Online, 1 x Präsenz
258186	LRC	Long Range Certificate (LRC)	22.03.25	2 Wochenenden als Online Kurs
248187	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 248184 & 258186	23.11.24	4 Wochenenden, 2 x Online, 1 x Präsenz
258188	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 258185 & 258186	22.02.25	4 Wochenenden, 2 x Online, 1 x Präsenz
Workshops und Sonderveranstaltungen				
258190	FKN	Fachkundenachweis Pyro (FKN)	29.03.25	1 Samstag, WSV, Altwarmbüchen
248191	SAB	Software/Apps an Bord	13.01.24	1 Samstag, Online per Zoom
258192	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	15.03.25	1 Wochenende
258193	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	22.03.25	1 Wochenende

MINDEN / OSTWESTFALEN-LIPPE

Leitung: Johannes Indermark
Riedweg 6
32107 Bad Salzuflen

Tel.: 05222 961664
E-Mail: indermark@dhh.de
www.dhh.de/ostwestfalenlippe



SPORTBOOTKURSE HERBST 2024

Kurse in Minden

Informationsabend: Donnerstag, 15. August 2024, 19.00 Uhr, Yachthafen Minden Hahlen

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
248356	Sportbootführerschein Binnen	27.08.2024	6 Abende
248357		22.09.2024	2 Sa. oder So.
248358	Sportbootführerschein SEE	29.08.2024	8 Abende
248359		21.09.2024	3 Sa. oder So.
248360	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	27.08.2024	12 Abende
248361		22.09.2024	5 Sa. oder So.
248362	Sportküstenschifferschein (SKS)	22.10.2024	12 Abende
248363	SRC	29.09.2024	3 Sa. oder So.
248364	UBI	17.11.2024	Sa. / So.
248330	Motorboot Praxis 3 UE	Nach Absprache	
248331	Motorboot Praxis Spezial	Nach Absprache	

Kurse in Bad Salzuflen

Informationsabend: Mittwoch, 18. August 2024, 19.00 Uhr, Extersche Str. 2, 32108 Bad Salzuflen

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
248372	Sportbootführerschein Binnen	11.09.2024	6 Abende
248374	Sportbootführerschein SEE	30.08.2024	8 Abende
248373	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	11.09.2024	12 Abende
248375	SRC	10.11.2024	Sa / So
248376	UBI	22.09.2024	Sa / So



MÜNCHEN

Leitung: Dr. Christiane und Ludwig Vogl
Fichtenstr. 21
83623 Dietramszell/Ascholding

Tel.: 08171-4808834
E-Mail: vogl@dhh.de
www.dhh.de/muenchen



Was	SBF-Binnen	SBF-See	SKS	SSS	SSS	SRC UBI + FKN	Radar-seminar	Medizin an Bord	Spleißen u. Zierknoten
Wofür	Segeln auf Binnen-gewässern , inkl. Motor	Motorboot fahren an der Küste	See-Segeln in der 12-sm Küstenzone	Baustein Navigation	Baustein Seemannschaft	Teilnahme am UKW- Seefunk + Binnen , Voraussetzung für Schiffsführer	praktischen Umgang mit Radargerät	medizinische Notmaßnahmen auf seegehenden Yachten	Praktische Arbeit mit Leinen und Bändsel
Voraussetzungen	praktischer Grundkurs empfohlen, zumindest aber Mitsegel-Vorkenntnisse	keine	SBF-Binnen empfohlen, zwingend: SBF-See siehe Prüfungstermine	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See	Segel-Erfahrung. Küste/See, Schul-Englisch	Segel-Erfahrung. Küste/See	Segel-Erfahrung. Küste/See	Gute Laune
Uhrzeit	18.30-21.00	18.30-21.00		10.30-17.00	09.30-17.00	Fr: 18.30-21.00 Beginn Sa: 10.00 Uhr	09.00-17.00	Fr: 18.00-21.00 Sa: 09.30-17.00	18.30-21.00
Termine	Mo. 04.11. Mo. 11.11. Mo. 18.11. Mo. 25.11. Mo. 02.12. Mo. 09.12.	Mo. 07.10., Mo. 14.10., Mi. 16.10., Mo. 21.10., Mi. 23.10. Herbstferien Mo. 04.11., Mi. 06.11., Mo. 11.11., Mi. 13.11., Mo. 18.11., Mo. 25.11., Mi. 27.11., Mo. 02.12., Mi. 04.12. Kartenübungen: Fr. 18-21, Sa. 10-13 Uhr Fr. 29.11., Sa. 30.11., Fr. 06.12., Sa. 07.12.	Sa. 09.11. Sa. 16.11. Sa. 23.11. Sa. 30.11. Sa. 07.12. Sa. 14.12.	Do. 10.10. Do. 17.10. Do. 24.10. Do. 07.11. Do. 14.11.	Fr. 04.10. Fr. 11.10. Fr. 18.10. Fr. 25.10. Fr. 08.11. Sa. 09.11. Fr. 15.11.	Sa. 23.11. max. 6 Teiln.	Fr. 29.11. Sa. 30.11.	Fr 15.11. Spleißen Fr 22.11. Zierknoten	
Kursnr.	248921	248922 / 248923 Kombikurs 248943	248924	248926	248929	248930	248931	248932	
Prüfung	Sa. 14.12. Theorie	Sa. 23.11. Theorie und Praxis	Sa. 14.12. Theorie	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	Sa. 16.11. Theorie und Praxis			
Kursleiter	Lukas Vogl	Ludwig Vogl / Christiane Vogl	Erlend Luck	Stefan Lang	Ludwig Vogl	Peter Boot	Martin Biller	Olaf Schulz-Hohenhaus	

Schulungsräume: 80538 München, Thierschstr. 46, Wilhelmsgymnasium

*www.sportbootfuehrerscheine.org/

MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN

Leitung: Bodo Wawrzinek
Fichtestraße 22
67227 Frankenthal

Tel.: 06233/29 89 80
E-Mail: wawrzinek@dhh.de
www.dhh.de/mannheim



Nach der Saison ist vor der Saison. Herbst/Winter sind die Jahreszeiten, um sich die theoretischen Grundlagen anzueignen. Die Zweigstellencrew freut sich schon!

Kursnr.	Veranstaltung	Termin	Dauer
248609	Sportbootführerschein See	03.09.24	7 Di 1 Sa
248610	Short Range Certificate	02.10.24	4 Mi
248611	Sportküstenschifferschein	09.10.24	9 Mi
248612	Sportseeschifferschein	10.10.24	10 Do
248613	Long Range Certificate (Aufbau)	20.11.24	4 Mi

INFORMATIONEN ÜBER SEGLERTREFFS UND DEREN AKTIVITÄTEN ERHALTEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Telefon: 040/44 11 42 50 oder im Internet unter www.dhh.de

Seglertreffs

HANNOVER

Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Ihnen
Tel.: 0511/6040346
E-Mail: ihnen@t-online.de

Stellvertreter:
Michael Köhler, Tel: 0511-9584639
E-Mail: koehler@dhh.de

Die Freunde des Segelsports im Großraum Hannover treffen sich an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Clubraum des Hotels Courtyard am Maschsee, Arthur-Menge-Ufer 3, 30169 Hannover. Bei unseren Zusammenkünften ist jeder herzlich willkommen, der sich für den Segelsport interessiert.

Bei unseren nächsten Terminen wollen wir uns voraussichtlich mit folgenden Themen befassen:

- 22. Juni: Ausflug des Seglertreffs zur Kieler Woche und Fahrt mit einem Traditionsschiff (ausgebucht)
- 18. Juli: Sommerstammtisch
- 15. August: Sommerstammtisch

Änderungen und aktuelle Hinweise werden auf der Internetseite der Zweigstelle Hannover (Seglertreff) veröffentlicht. Mitglieder, die sich im E-Mailverteiler befinden, werden per E-Mail benachrichtigt.

Herausforderung Bootstrailer



WER HAFTET EIGENTLICH, WENN MIT MEINEM BOOTSTRAILER EIN SCHADEN VERURSACHT WIRD?

- 1.** Befindet sich das Boot auf dem Trailer (und ist nicht mit dem Kfz verbunden), greift die Bootshaftpflicht. Auch, wenn der Trailer per Hand bewegt wird. Allerdings muss ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Nutzung des Bootes bestehen.
- 2.** Sollte der Trailer ohne Yacht per Hand bewegt werden (kein unmittelbarer Zusammenhang zur Bootsnutzung) und es entsteht ein Schaden, so ist dieser durch die Privathaftpflicht-Versicherung zu übernehmen.
- 3.** Ist der Trailer mit einem Pkw verbunden, so ist das Risiko für das ganze Gespann über die Kfz-Haftpflichtversicherung automatisch gedeckt. Dies gilt auch, wenn sich der Anhänger während der Fahrt vom Kfz löst.
- 4.** Wenn der Trailer (ohne Yacht) abgestellt wird, ist für ihn kein Haftpflichtversicherungsschutz vorhanden, es sei denn, dass eine Trailer-Haftpflicht abgeschlossen wurde. Achtung: Eigner haften auch ohne eigenes Verschulden, wenn etwa spielende Kinder die Trailerbremse lösen. Pantaenius empfiehlt daher, für kennzeichnungspflichtige Bootsanhänger eine Trailerversicherung abzuschließen. Alternativ kann der Eigner diese auch in seine Bootshaftpflichtversicherung integrieren lassen.

Ob auf der Sliprampe oder der Straße – Wer darauf angewiesen ist sein Boot regelmäßig zu trailern, der weiß um die vielen kleinen Tücken und Feinheiten, die der Umgang mit dem zumeist sperrigen Anhänger mit sich bringt. Wie so oft gilt auch hier: Übung macht den Meister. Worauf gerade ungeübte Bootseigner jedoch unbedingt achten sollten, haben unsere Versicherungsexperten für Sie zusammengefasst.

Prinzipiell eignet sich jedes Fahrzeug, das über eine entsprechend ausgewiesene Anhängerlast verfügt zum sicheren Bewegen eines Sportbootanhängers. Diese Anhängerlast ist in den Fahrzeugpapieren vermerkt und sollte vor einem geplanten Transport oder Slipvorgang unbedingt überprüft werden. Ob der eigene Führerschein, zum Führen größerer Gespanne berechtigt, hängt unter anderem davon ab, wann Sie Ihren Führerschein erworben haben. Genaue Informationen erhält man bei der örtlichen Fahrerlaubnisbehörde oder der Polizei. In Deutschland und in den meisten europäischen Ländern gilt als Höchstwert für die Breite eines Gespanns 2,55 Meter, für die Höhe 4 Meter, für die Länge des Anhängers 12 Meter und für die Gesamtlänge des Gespanns 18 Meter. Will man sich in Europa bewegen, dann muss man sich im Vorwege über die nationalen Regelungen erkundigen und unter Umständen Sondergenehmigungen beantragen.

Jede Genehmigung nützt jedoch wenig, wenn die Größe des Gespanns schlichtweg die vorhandene Infrastruktur überfordert. Schäden durch zu niedrige Brücken, Tunnel oder auch Äste, die bis auf die Straße ragen, sind beim Yachttransport leider keine Seltenheit. **Eine entsprechend genaue Planung der Transportroute sollte deshalb gerade bei längeren Fahrten und im Ausland durchgeführt werden.** Je größer die zu transportierende Yacht, desto größer auch die Auswirkungen auf das Fahrverhalten des Zugfahrzeugs. Wer auf dem Weg ins Winterlager etwa von überfrierender Nässe auf der Fahrbahn überrascht wird, der sollte größte Vorsicht walten lassen. Sich auf einer ruhigen

Straße mit dem Fahr- und vor allem Bremsverhalten des Gespanns frühzeitig vertraut zu machen, kann in solchen Situationen die nötige Sicherheit am Steuer vermitteln. Von der Rampe auf den Trailer Bevor ein Trailer mit einem Boot beladen wird, sollten die Bremsen kontrolliert und ausprobiert werden, da sich diese häufig festsetzen, insbesondere wenn die Feststellbremse über einen längeren Zeitraum gezogen war. Bei Trailern, die beim Slippen mit Wasser – vor allem Salzwasser – in Berührung kommen, ist es ratsam, sie nach dem Slipvorgang „trocken“ zu fahren, da Korrosion die Bremsanlage angreift.

Zudem sollte sichergestellt sein, dass die Stützen richtig für das Schiff eingestellt sind: Bei den meisten Yachten wird das Gewicht zum Großteil auf den Kiel verteilt, während die Stützen nur seitlich absichern. Bei Schiffen mit einem Hubkiel darf jedoch in der Regel kein Gewicht auf den Kiel einwirken. Wer hier unschlüssig ist, sollte den Hersteller oder seine Werft des Vertrauens fragen. Überprüfen Sie vor der Anfahrt an die Sliprampe den Untergrund und stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug über ausreichend Grip verfügt. Wie weit Sie mit dem Trailer ins Wasser fahren können hängt von der Beschaffenheit der Rampe ab. Generell sollten Sie versuchen, den Trailer so tief wie möglich in Wasser zu bringen, um den Slipvorgang zu erleichtern. Achten Sie jedoch darauf, weder mit der Hinterachse ihres Fahrzeugs, noch mit der Steckdose des Trailers in Kontakt mit dem Wasser zu geraten. Wird das Schiff auf den Trailer geladen, dann ist darauf zu achten, dass die Auflagen aus einem Material bestehen, das bei Regen schnell abtrocknen kann bzw. das Wasser ableitet. Der Grund: Feuchte Auflagen

NOCH EIN TIPP:

Wer eine schlechte Sicht nach hinten hat, der sollte darüber nachdenken, verlängerte Außenspiegel, wie bei Wohnwagenspannen üblich, anzuschaffen. Natürlich kann dieser Artikel nicht alle Schritte, die zum sicheren Trailern notwendig sind minutiös aufzählen. Wer sich unsicher ist, der sollte für die ersten Slipvorgänge Hilfe bei erfahreneren Stegnachbarn oder professionellen Dienstleistern einholen.

können langfristig zu Osmose an ungeschützten GFK-Rümpfen führen.

Klingt selbstverständlich, wird jedoch hin und wieder vergessen: **Ein zusätzlicher und ausreichend langer Tampen hilft dabei, die Position des Boots zu regulieren, auch wenn das Windenseil bereits am Boot befestigt wurde.** Nach der Beladung des Trailers muss die Yacht gegen Verrutschen gesichert werden. Dafür sollten Spanngurte mit einer ausreichenden Bruchlast verwendet werden. Gerade bei Trailern, die nicht über eine Bugstütze verfügen, ist es wichtig, das Schiff gegen Bewegungen besonders nach vorne abzusichern. Des Weiteren müssen lose Teile, beispielsweise Mast, Luken oder Ruder, fest verzurrt werden, damit sie sich während der Fahrt nicht lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Ragt der Mast mehr als einen Meter über den Trailer hinaus, dann muss er unbedingt gekennzeichnet werden, bei Tag z. B. mit einem roten Tuch, bei Dunkelheit mit einer roten Lampe. Bevor es losgeht noch schnell die Lichtenanlage checken, denn häufig sitzt der Stecker nicht richtig am Zugfahrzeug, oder die Kontakte sind verdreht oder korrodiert.

pantaenius.de

Der nächste
Redaktionsschluss:
DER BLAUE PETER
04/2024
09.08.2024



Foto: Florian Hiersemann



**Mitglieder-
versammlung
an der CYS
am 16.11.2024**

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

2. Vorsitzende: Karoline Otting

Anschrift der Geschäftsstelle und

Redaktion DER BLAUE PETER

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50, Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

Deutscher Hochseesportverband

HANSA e.V.

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 16.000 Mitgliedern der größte deutsche Segelausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbands-eigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich über 7.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH-Mitgliedern steht die ganze Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren diesseits und jenseits des Atlantiks, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutschland und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm auf unserer Homepage www.dhh.de, oder lassen Sie sich gern telefonisch beraten unter 04631-6000-0.

HANSEATISCHE YACHTSCHULE HYS

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 0 46 31/60 00 - 0

Fax: 0 46 31/60 00 22

E-Mail: hys@dhh.de

CHIEMSEE YACHTSCHULE CYS

Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien

Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13

Fax: 0 80 51/6 26 92, E-Mail: cys@dhh.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V., Hamburg
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50

Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de

Redaktion:

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann,

Corinna Schumann,

Norbert Suxdorf,

E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:

DHH und DHH-Archiv,
Georg Hilgemann,
Corinna Schumann

Verlag & Anzeigen:

John Warning C. C. GmbH

Wiesendamm 9

22305 Hamburg

Tel.: 040/53 30 88-80

www.johnwarning.de

Druck:

Silber Druck oHG

Otto-Hahn-Straße 25

34253 Lohfelden

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr und wird auch im Internet, z. B. auf www.dhh.de, veröffentlicht. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.









Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —



"ICH SAH EINE DICHTE GRAUE WAND"

1440 Strandungen wickelte
Pantaenius seit 2022 ab.
Eine davon erlebten **Jan Speur** und
Monique Klompé auf Korsika



Scannen Sie den
QR-Code, um die
ganze Geschichte
zu lesen.

PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN